

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 37

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 37.

Breslau, den 14. September 1825.

Sicherheits = Polizey.

St e d b r i e f.

Es ist am 28. d. Mts. der unten näher bezeichnete Husar Dlscher, von der 3ten Escadron des Königl. 4ten Husaren-Regiments aus der Garnison Strehlen zu Fuß desertirt. Es werden daher sämtliche Militär- und Civil-Behörden hiermit requirirt und aufgefordert, auf benannten Deserteur genau inwigiliren zu lassen, und wenn er irgendwo betroffen wird, ihn sofort arretiren und unter sicherer Begleitung an das Regiment abliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Namen, Gottlieb Dlscher; Geburtsort, Schlaupitz; Kreis, Reichenbach; Provinz, Schlessen; Religion, evangelisch; Alter, 22 Jahr 3 Monat; Größe, 5 Fuß 5 $\frac{1}{2}$ Zoll; Haare, blond; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, blond; Augen, blaue; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, gut und vollständig; Bart, kleinen blonden; Kinn, oval; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, starker.

Besondere Kennzeichen. War bekleidet mit einem braunen Dollmann, braune Dienstmütze, alte graue Reithosen mit Lederbesatz, Stiefeln ohne Sporn.
Breslau, den 31. August 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

S t e d b r i e f.

Der wegen eines begangenen Diebstahls aufgegriffene Häuslersohn, Christian Wanzer, aus Schwanowitz Brieger Kreises, ist in der Nacht vom 11. zum 12. dieses Monats aus dem Kretscham zu Lossen den Wächtern entsprungen. Alle hohe und niedere Behörden werden daher ersucht, auf den Christian Wanzer zu inwigiliren, denselben im Betretungsfalle zu arretiren, und unter sicherem Geleite gegen Erstattung der Kosten anher abzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Der Christian Wanfer ist 25 Jahr alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 2 Zoll groß; derselbe hat schwarzbraunes Haar, bedeckte Stirn, braune Augen und schwarzbraune Augenbraunen, gewöhnlichen Mund und Nase, schwachen braunen Bart, gute vollständige Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Farbe und spricht deutsch. Derselbe war bei seiner Entweichung geschloffen, und bekleidet mit ein Paar grüntuchnen Hosen, einer blautuchnen Jacke mit überzogenen Knöpfen, einer Kattunweste mit blanken Knöpfen, einem roth- und blaugeblühten baumwollenen Halstuch und mit ein paar zweinätzigen sahledernen Stiefeln.

Bischwitz bei Wansen, den 16. August 1825.

Justiz-Amt der Herrschaft Lössen.

S t e c k b r i e f.

wegen des entwichenen Bataillons-Schreibers Feldwebel Johann Wutschke.

Der, nach Unterschlagung mehrerer Dienstgelddbriefe und Verfälschung der Postquittungen, entwichene Bataillons-Schreiber Feldwebel Johann Wutschke, vom Stamm des 1sten Bataillons (Breslauer) 10ten Landwehr-Regiments, ist aus hiesiger Garnison entwichen.

Es werden daher sämtliche königliche Landrätliche Aemter, Magistrate und Ortspolizei-Behörden unsers Verwaltungs-Bezirks aufgefodert und angewiesen, diesem Deserteur — dessen Signalement unten beigefügt ist, und sich bereits in den Nummern 34, 35 und 36, irrthümlich ohne weitere Bekanntmachung, abgedruckt befindet — nachzuspüren und im Betretungsfalle an das hochlöbliche 10te Infanterie-Regiment abzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Johann Wutschke, 26 Jahr 10 Monat alt, aus Dypeln gebürtig, 8 Zoll 2 Strich groß, blonde Haare, graue Augen, regelmäßige Züge, blauen und hageren Gesichts, schwachen blonden Bart, schlanker Gestalt und sonst ohne besondere Kennzeichen. Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Dienstmütze mit rothem Rand und Vorstoß, einer Unteroffizier-Uniform der Landwehr, einem grauen Ueberrock mit rothem Kragen, grauen langen Dienstbeinkleidern und kurzen Stiefeln. Er trug einen Offizier-Degen mit dem Feldwebel-Porteepée am schwarzen Kuppel über die Schulter, und hat sich wahrscheinlich mit einem Militairpaß unter dem Siegel und Namen des 1sten Bataillons (Breslauer) 10ten Landwehr-Regiments versehen.

Breslau, den 10. September 1825.

Königliche Preussische Regierung. I. Abtheilung.

Zurückgenommener Steckbrief.

Der von uns mittelst Steckbrief vom 24. v. Mts. verfolgte königl. Stadtrichter Ludwig Fricke aus Reichensfeld ist gestrigen Tages an uns abgeliefert worden.

Glas, den 4. September 1825.

Das königliche Landes-Inquistoriat.

Nachweisung aufgegriffener Herumsireicher.

Henriette Tischpen geb. Pester, geschiedne Tischlerfrau und vormal. Corrigendin, aus Gros-Zeubusch Briegschen Kreises gebürtig, ist evangel. Religion, 30 Jahr alt, mittler Größe, dunkelbraune Haare, runde Stirn, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, stumpfe Nase, mittlen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, bräunliches und gesundes Gesicht, ist gedrungner Statur.

Maria Schillern, Einliegerwitwe und vormal. Corrigendin, aus Gros-Zeubusch Briegschen Kreises gebürtig, ist evangelischer Religion, 60 Jahr alt, mittler Größe, hat graue Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, mittlen Mund, sehrhafte Zähne, rundes Kinn, hageres Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, ist hagerer Statur.

Besondere Kennzeichen. Leidet häufig an der Epilepsie, ist dem Trunk sehr ergeben, verübt dann Unfug, und ist in dem Zustande der Trunkenheit mehr als sonst den oben bemerkten Zufällen ergeben.

Beide Bagabondinnen sind dem landrätlichen Amte Briegschen Kreises überkiesert worden.

Franz Bürgel, Züchtling, aus Thomaswalbau Striegauer Kreises gebürtig, katholischer Religion, 5 Fuß groß, 22 Jahr alt, blonde Haare, freie Stirn, blaue Augen, blonde Augenbraunen, proportionirte Nase und Mund, schwachen Bart, gute Zähne, ovales Kinn, gewöhnliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, mittler Gestalt, deutsche Sprache. Besondere Kennzeichen: keine. Derselbe ist nach Jauer abgeführt worden.

A u f f o r d e r u n g.

Meinen auf Wanderschaft befindlichen Sohn, den Brauerburschen Franz Kalbas, fordere ich hiermit auf, baldigst zurück zu kehren, indem ich ihm das Braurbar zu Groß-Zauche gepachtet habe. Pfaffenmühle bey Trebnitz, den 29. August 1825.

Johanna verwittwete Freiguts-Besitzer Kalbas.

B e l a n n t m a c h u n g.

Auf den Antrag des zeitigen Majorats-Besizers der Herrschaft Greiffenstein, Herrn Erblandes-Hofmeister Graten von Schafgotsch auf Warmbrunn, soll die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse von den nachbenannten zur gedachten Herrschaft gehörigen und im Löwenberger Kreise liegenden Dorfschaften erfolgen. Es sind nemlich auf den Grund des §. 6 der Ablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 in Folge hoher Verfügung der königl. hochlöblichen General-Commission von Schlesien zur Auseinandersetzung gestellt:

- 1) Neundorf, 2) Mühlsteyn, 3) Stabischau, 4) Kunzendorf, 5) Blumendorf,
- 6) Querbach, 7) Siehren, 8) Regensberg, 9) Flinsberg, 10) Herrnsdorf,
- 11) Ullersdorf bey Friedeberg, 12) Krobsdorf, 13) Egelsdorf, 14) Steine,
- 15) Röhrsdorf und 16) Birksicht.

Nach §. 11 und 12 des Gesetzes über die Ausföhrung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 werden diese Spann- und Handdienst- so wie son-

rige Servituten-Abbildungen öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche ein Interesse dabey zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, bis ultimo December dieses Jahres bey dem unterzeichneten Special-Commissario, welchem die Leitung dieser Regulirungen von der ihm vorgelegten hohen Behörde übertragen ist, sich persönlich oder schriftlich zu melden, und ad acta zu deponiren, ob sie bey Vorlegung des Auseinandersehungs-Plans zugezogen sein wollen. Die stillschweigenden Aignaten aber haben zu gewärtigen, daß die S. S. 146 — 147 der Verordnung vom 20. Juny 1817 gegen sie später in Kraft treten.

Schweidnitz, den 8. August 1825.

Der Königl. Special-Deconomie-Commissarius Schweidnitzer Bezirks. Kober.

S u b h a s t a t i o n u n d E d i c t a l - C i t a t i o n .

Das von dem Weber Gottfried Thiem nachgelassene Haus No. 173. hieselbst, welches nebst den dazu gehörigen Obstgärten und 3 Scheffeln Ackerland, nach dem Materialwerth auf 302 Rthlr., nach dem Nuzertrage zu 5 Procent aber auf 388 Rthlr. gerichtlich laut der hier aushängenden Taxe geschätzt worden, soll in Termino den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden im Wege des erblichlichen Liquidations-Prozesses verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Thiemsche Nachlassmasse irgend gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen: in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen: daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Bestätigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Gottesberg, den 13. August 1825.

Das Königl. Gericht der Stadt.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t .

Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll die sub No. 2. zu Klein-Gaffron, Steinau-Krautenschen Kreises, gelegene, dorfgerichtlich auf 554 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Zimmermanns Anton Proffer in termino den 26. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich am gedachten Tage in dem Gerichts-Lokale zu Klein-Gaffron einfinden, und hat der Meistbietende unter Genehmigung der Gläubiger, den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen sollten, zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskreischam zu Klein-Gaffron eingesehen werden. Glogau, den 1. August 1825.

Das Reichsgräflich von Schönau-Carolather Gerichts-Amt Gaffron nebst Beutkau.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t .

Auf Antrag mehrerer Realgläubiger, und im Wege der nothwendigen Subhastation, soll den 20. October a. c. die, zu Niederwoldnikowe gelegene, und auf 950 Rthlr. geschätzte Klugesche Freistelle meistbietend verkauft werden, und wozu hiermit Kauflustige und Zahlungs-

fähige eingeladen, die Realgläubiger aber unter den Bestimmungen des Anhangs zur Allgemeinen O. Ord. Zhl. I. Tit. 52. §. 401 vorgeladen werden. Militsch, den 15. August 1825.

Das Niederwoldnikower Justiz-Amt. Strauch.

S u b h a s t a t i o n .

Das George Friedrich Siegertsche Bauergut No. 7. zu Gaisbach wird auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt; es sind dazu folgende Bietungs-Termine angesetzt: den 1. September c., den 1. October c. und peremptorie den 1. November c. Vormittag 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte; es werden Kauflustige dazu eingeladen, und kann der Bestbietende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Rechliches im Wege steht. Gubrau, den 15. July 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e .

Das auf 845 Rthlr. Cour. abgeschätzte, zur Johann Christian Wielandschen Concursmasse gehörige Bauerguth No. 45 zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, soll in dem auf den 5. September, den 10. October in hiesiger Kanzlei, und peremptorie auf den 21. November c. im Gerichts-Kreischam zu Ober-Rudolphswaldau anberaumten Bietungs-Terminen subhasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürststein, den 23. Juli 1825.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürststein und Kohnstodt.

S u b h a s t a t i o n .

Da in dem peremptorischen Termine den 23. Juny d. J. auf die subhasta gestellt gewesene Benendasche Freystelle, auf der im Namslauschen Kreise gelegenen Colonie Herzberg sub No. 21, und welche auf 920 Rthlr. Courant gewürdiget ist, nur ein Gebot von 885 R. erfolgt ist, mit diesem aber die sämtlichen Interessenten nicht zufrieden gewesen, so steht anberweittiger Verkaufs-Termin auf

den 1. September, 6 October, und 3. November d. J. von denen der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr zu Skorschau an, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige unter den Bestimmungen, welche die frühere Vorladung vom 28. Februar d. J. enthält, zum Erscheinen vorladet. Reichthal, den 24. July 1825.

Das Königl. Domainen-Justiz-Amt Skorschau.

G a s t h o f - V e r k a u f i n S e l s .

Der zur Gastwirth Schmidtschen Concurs-Masse gehörige, am hiesigen Markte belegene und ohne das Inventarium seinem materiellen Werthe nach auf Drei Tausend sechshun-

bert und fünfzig Thaler geschätzte Gasthof zum goldenen Adler, soll in nachstehenden drei Terminen, den 20. May, 22 Juli und 26. September dieses Jahres, wovon der letzte der Entscheidende ist, Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in den Zimmern des Stadtgerichts zum Verkauf ausgedoten werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden. Dels, den 15. März 1825.

Das Stadt-Gericht.

Subhastations - Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts - Amte wird der sub No. 149 zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Carl Hellwich gehörige, und auf 2056 Rthlr. 6 Sg. Courant gerichtlich geschätzte Gasthof im Wege der erblichastlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 23. November c. a., den 23. Januar 1826, und peremptorie auf den 23. März 1826 festgesetzten Licitations - Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde den 25. July 1825 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen. Heinrichau, den 29. August 1825.

Das Königlich Preussische Domänen - Justiz - Amt der Herrschaft Schönwalde.

Subhastations - Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts - Amte wird das sub No. 84 zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Fleischer Joseph Trautmann gehörige, und auf 2611 Rthlr. 17 Sgl. Courant gerichtlich geschätzte sogenannte Wäckerhaus und die dazu gehörigen Ackerstücke, zu welchen sich in Termino licitationis den 22. hujus kein Kauflustiger gemeldet, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 31. October c. a. festgesetzten Licitations - Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 12. November 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen. Heinrichau, den 24. August 1825.

Das Königlich Preussische Domänen - Justiz - Amt von Schönwalde.

Subhastations - Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts - Amte wird die sub No. 51 zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des gegenwärtigen Mühlenbesizers Anton Stiller zu Klein - Kreidel gehörige, und auf 1130 Rthlr. 5 Sgl. dorserichtlich geschätzte Gärtnerstelle, da auch in dem am heutigen Tage angestandenen Licitations - Termine kein annehmlicher Kauflustiger erschienen, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 28. October früh um 9 Uhr festgesetzten Licita-

tions - Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 13. März c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung des Extrahenten und des Besitzers sodann zu gewärtigen. Heinrichau, den 29. August 1825.

Das Königlich Preussische Domänen Justiz - Amt der Herrschaft Schönwalde.

Subhastations - Anzeige.

Zur Bietung auf die von dem nunmehr verstorbenen hiesigen Bürger und Schönfärber, Christian Friedrich Warmuth hinterlassenen bereits unterm 20. October 1824 subhastirten nachstehenden Grundstücke:

- 1) die vor dem Sälzerthore hieselbst sub No. 451 belegene Schönfärberei, Nebengebäude und Utensilien taxirt auf 7423 Rthlr. 3 Sg. 4 Pf. Courant;
- 2) die vorstädtische Stelle sub 510 geschätzt auf 2520 Rthlr. 3 Sg. 4 Pf. Cour.;
- 3) die vorstädtische Stelle sub No. 515 geschätzt auf 2254 Rthlr. 20 Sg. Cour.;
- 4) ein Ackerstück von 2 Scheffel AUSAAT sub No. 60 allhier, geschätzt auf 144 Rthlr. 26 Sg. 8 Pf. Courant;
- 5) ein Ackerstück von 9 Scheffel AUSAAT sub No. 61 allhier, taxirt auf 816 Rthlr. Cour.;
- 6) ein Ackerstück sub No. 62 allhier auf 1749 Rthlr. 20 Sg. Cour.,

steht der dritte Termin auf den 19. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadt - Gerichtsgebäude vor dem Justiz - Assessor Altmann an.

Auf spätern Antrag einzelner Gläubiger wird solches auch durch gegenwärtigen Anzeiger hiermit bekannt gemacht, und werden die Kauflustigen und Zahlungsfähigen zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen eingeladen, daß dieselben die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur ansehen können, und daß, nach Belieben der Kauflustigen, die Gebote sowohl auf den ganzen Inbegriff jener Grundstücke, als auf Einzelne derselben, aufgenommen werden sollen.

Goldberg, den 10. August 1825.

Königliches Preuss. Land- und Stadt - Gericht.

Subhastations - Anzeige.

Zum nothwendigen Verkaufe der Carl Fingerschen Häuslerstelle zu Dorf - Leubus steht, da in dem am 29. July d. J. angestandenen Termine sich kein Käufer gemeldet hat, ein anderweitiger peremptorischer Licitations - Termin auf den 23. September 1825 Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Leubus, den 5. August 1825.

Königliches Gericht der ehemaligen Leubuffer Stifts - Güter.

Subhastations - Anzeige.

In der Bauer Mahnerischen und Franzeschen Nachlass - Sache von Kalnzen bei Gubrau, wird auf den Antrag der Erben und Vormundschaft, das zum Nachlasse gehörige Bauergut No. 36 zu Kalnzen, welches nach erfolgter theilweisen Dismembration, annoch auf 2310 Rthlr. 12 Sgl. 3 Pf. dorserichtlich abgeschätzt worden, in Termino licitationis den 15. November c. v. M. 10 Uhr anderweitig zum Kauf ausgedoten, weshalb besitz- und zahlungsfähige

Kauflustige hiermit eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Subrau, den 8. August 1825.
Das Königl. Stadt-Gericht.

Subhastation s - Patent.

Die auf der hiesigen Kolonie Berg belegene, auf 206 Rthlr. 5 Sgl. gerichtlich abgeschätzte Neumannsche Freigärtnerstelle No. 3., soll auf Antrag des Besitzers und des Vorbesizers in dem von uns auf den 7. October Nachmittags um 3 Uhr hier angesetzten Termin im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen. Winzig, den 6. September 1825.
Königliches Stadt-Gericht.

U v e r t i s s e m e n t.

Das unterzeichnete Königl. Stadt-Gericht subhastirt im Wege der Execution das dem hiesigen Tagegärtner Anton Gublich zugehörige, in der Schweidnitzer Vorstadt hieselbst sub No. 41 belegene Haus nebst dem dazu gehörigen Garten, und die ohnweit dem Wohnhause separirt belegene Wiese sub No. 71, und ist erst gedachtes Haus und Garten auf 574 Rthlr. Courant, die Wiese aber auf 220 Rthlr. 20 Sgl. Courant gerichtlich gewürdigt worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem einzigen, auf den 15. December Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Bietungs-Termin vor dem interimis. Dirgenten Herrn Assessor Grögor hiermit eingeladen, gedachten Tages persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten. Frankenstein, den 15. August 1825.
Königl. Preuß. Frankenstein-Silberberger Stadt-Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Reichs-Gräfl. Anton von Magnischen Kalkbrennereien in Gabersdorf und Wiefau verkaufen vom 5. September d. J. ab
a) den Scheffel Bindofenkalk zu 6 Sg. 3 Pf.
b) den Scheffel Kesselfofen- oder Baukalk zu 5 Sg. 3 Pf.
c) den Scheffel zerfallenen Ackerkalk zu 2 Sg. 7 1/2 Pf. Cour. mit Einschluß des Messgelbes.
Es ist sonach jeder Scheffel um 1 Sg. Cour. im Preise herabgesetzt.
Gabersdorf in der Grafschaft Glatz, den 29. August 1825.
Das Wirthschafts-Amt. Teuber, Oberamtmann. Hegg, Kalkrendant.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Auf den 24. September 1825, Vormittags um 9 Uhr werden vor der Hauptwache zu Ohlau, 17 Stück austrangirte Königl. Dienstpferde von dem Königl. 4ten Husaren-Regiment, desgleichen 38 Stück alte Pistolen, und 70 Paar alte eiserne Streigbiegel, gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden öffentlich verkauft.
Cantonirungs-Quartier Schmarse, den 3. September 1825.
v. Engelhart, Oberst und Regiments-Commandeur.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Den 22. September a. c. früh 8 Uhr, werden 25 Königl. Dienstpferde des 1sten Cuirassier-Regiments, bey der Wache auf dem Schweidnitzer-Anger, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Preussischen Courant an den Meistbietenden verkauft.
Breslau, den 31. August 1825.
Major und Commandeur des 1sten Cuirassier-Regiments Prinz Friedrich von Preußen. v. Busche.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, wie die zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Kupferschmidtmeister Johann Ernst Rauch gehörigen 2 neuen Feuersprizen mit Schlauch und doppelten Druckwerk, so wie auch das vorhandene Kupferschmidt-Handwerkzeug und verschiedenes altes Eisen, in Termino den 15. October d. J. und die darauf folgenden Tage per modum auctionis gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich zu diesem Behufe in dem Kupferschmidt Rauchschen Hause hieselbst, in welchem auch gedachte Sprizen zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden können, einzufinden. Nimptsch, den 3. September 1825.
Das Königl. Stadt-Gericht.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Montags den 10. October c. von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags und folgende Tage, soll der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Administrator Philipp von Rogau, bestehend in Juwelen, Uhren, Gold, und Silbergeschirr, Porzellan, Gläsern, Leinwand und Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Wagen, Gemälden, Büchern u. s. w. in dem der Wittwe Philipp gehörigen Hause vor dem Liegnitzer Thore hieselbst, gegen baldige baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.
Parchwitz, den 1. September 1825.
Das Justiz-Amt für Rogau und Roitz. Haveland.

B e k a n n t m a c h u n g.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen hiesigen Kaufmann August Hoffmann sollen auf den 29. September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, so wie die folgenden Tage zu gleichen Stunden, auf dem Saal im Rathhause, goldene und silberne Medaillen, Juwelen und Kleinodien, Uhren, etwas Silberwerk, Porzellan und Fayance, Gläser, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinwand und Betten, Meubles und Haus-Geräthe,
62

Kleidungsstücke, ein Geschirr auf 2 Pferde, und verschiedene Waaren zum Handel, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen. Münsterberg, den 27. August 1825.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadt = Gericht.

Offene Kantor = Stelle.

Die zu Frankenstein vacant werdende evangelische Lehrer- und Kantor = Stelle soll des baldigsten wieder besetzt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche sich als tüchtige Lehrer für eine Stadtschule und als Kantoren für eine große Kirche und ziemlich gute Dregel legitimiren können, und sich um diesen Posten bewerben wollen, hierdurch auf: sich je eher je besser unter Beifügung ihrer Zeugnisse schriftlich bei uns zu melden, und die Anberaumung einer Probe = Lektion sowohl, als die nähern Bedingungen zu gewärtigen.

Frankenstein, den 3. September 1825.

Der Magistrat.

Die Insertions = Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.